

Anlässlich des Preisaus Schreibens der Reichsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung zur Woche des deutschen Buches über die beiden Fragen „Wie kam ich zum Buch?“ und „Warum bringt mich das Buch im Leben vorwärts?“ erhielt ein Handwerker, einunddreißig Jahre alt, den zweiten Preis.

Dieser Handarbeiter schrieb:

In Jahren seelischer Not, zerfallen mit Gott und der Welt, fand ich zum Buch, weil ich hier irgendwie einen Ausgleich für meine vollständige innere Zerrüttung zu finden hoffte. Damals kamen mir Hermann Stehrs „Drei Nächte“ in die Hände; sie wirkten wie eine Erlösung. Von da an wurden mir die Bücher so nötig wie das Essen, ja, ich konnte mit ruhigem Herzen zusehen, wie meine Arbeitskameraden ihr Frühstücksbrot verzehrten, während ich es mir hungrig versagte, nur, um mir dafür Bücher kaufen zu können.“

HERMANN STEHR

Drei Nächte

Roman. 349 Seiten. Geheftet 3.60, Leinen 5.50

Es erscheint demnächst die 96.—98. Auflage der Gesamtausgabe

Das erhabene Gefühl für die Verbundenheit allen Geschehens mit den letzten Dingen lebt wieder. Ein ungeheurer Lebensernst, ein Wissen um viele Geheimnisse, die Hellsichtigkeit einer großen, dem heimlichen Volkstum ihre besten Kräfte verdankenden Dichterseele spricht aus diesem, eine außer gewöhnliche Ergriffenheit und Spannung auslösenden Werke.

Hamburger Fremdenblatt

Die erschütternde Beichte des Schullehrers Faber, der in „Drei Nächten“ dem Freund und damit sich selbst die Geschichte seiner Kindheit und seines Lebens zu deuten sucht, dieses Zwiegespräch mit Gott ist eine Geschichte des Leidens, das des Dichters Auge öffnet zu dem, daß Erkenntnis und Glaube in eins ist.

Der Ring, Berlin

Ⓩ



Ⓩ

P A U L L I S T V E R L A G L E I P Z I G